

Gemeindebrief für den Pfarrbereich Sandau

Pfarramt in Sandau, Kirchberg 9, Tel. 039383 / 236

Pfarrhepaar Catharina und Hartwig Janus, vom 21.-25.5. Vertretung:

Pfr. Manfred Kiel (Schönhausen) Tel. 039323/38206

Bürozeiten: Di. 14.30-18 Uhr, Do 8.30-12 Uhr (Melitta Ott)

Bitte kommen Sie z.Z. nur persönlich ins Büro, wenn unbedingt nötig.

pfarramt-sandau@elb-havel-web.de

Gemeindepädagoge Andreas Gierke

Tel. 039382 / 225 und 0174 / 5190 164, gierke@kirchenkreis-stendal.de

Bankverbindung aller Kirchengemeinden: Kreiskirchenamt Stendal

IBAN: DE75 3506 0190 1558 2460 37, BIC: GENODED1DKD,

Zweck angeben: Für Kirchengemeinde...und Projekt ...,

vollständige eigene Adresse für Spendenquittung

*Betet allezeit mit allem Bitten und Flehen im Geist
und wacht dazu mit aller Beharrlichkeit und Flehen für alle Heiligen.
(Epheser 6, 18, Monatspruch für März 2022)*

Frieden

Krieg. Invasion. Der Schock, dass bedrohlich nah in der ganzen Ukraine tatsächlich „die Russen kommen“, ist so groß, dass selbst viele der überzeugtesten Pazifisten nun umschwanken. So groß, dass auch ein Pfarrer zwar weiß: „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein“ (so der Weltkirchenrat 1948 im gerade befreiten Amsterdam). Aber er weiß auch nicht, wie man angesichts so eiskalter Skrupellosigkeit ohne Waffen Freiheit und Sicherheit verteidigen könnte. Aber öffentlicher Jubel, wie im Bundestag, über Aufrüstung und Waffenlieferungen, so notwendig sie sein mögen? Unvermittelt sind

Waffen etwas Gutes? Vielleicht gibt es die Versuchung, statt langwieriger, öder und oft fruchtloser Verhandlungen „klare Kante“, vielleicht gar eine Art Heldengeschichte erleben zu wollen und Tod und Leid dabei zu verdrängen. Mich erinnert das an das „So, jetzt reicht's-Gefühl“ auf dem Schulhof, wenn mal Provokationen so unerträglich waren, dass es sich einfach richtig anfühlte, die Dinge endlich handgreiflich zu „klären“. Ich rufe mir in Erinnerung, dass vor kaum mehr als 100 Jahren viele evangelische Pastoren die größte Kriegsbegeisterung zeigten. - Und die Kirchen heute?



Leider tragen die russisch-orthodoxen Amtsbrüder dazu bei, dass Religion wieder eher als Kriegstreiber wahrgenommen wird. Andererseits hieß es von ukrainischen Gläubigen: „Mehr als Beten bleibt ihnen nicht“, Dem sollten wir uns anschließen zu Beginn der Passionszeit. Jeder Gottesdienst ist jetzt ein Friedensgebet. Wir legen in Gottes Hand, dass wir am Frieden scheitern, nicht nur politisch und in der Ukraine. Wir sprechen die Angst davor aus, dass wir so oft machtlos mit leeren Händen dastehen. Dass uns wirklich nur Beten bleibt. Aber nicht als Letztes, wenn uns nichts mehr einfällt.

Sondern Beten heißt: Wir lassen uns darauf ein, dass Gott uns die Art Liebe gibt, die über ein Augenblicksgefühl hinausgeht. Wir gehen das Risiko ein, dass sie uns sehr viel zumutet. Denn sie folgt dem Gott, der sich selbst opfert, anstatt mit Gewalt zu herrschen. Aber wir können darauf vertrauen, dass genau dieser Weg mit Jesus durch Tod, Angst, Ohnmacht und Leid hindurchführt und ein Ziel hat: Ostern, Auferstehung bedeutet Frieden. Richtigen, echten, tiefer und größer als wir uns vorstellen können. „Nur noch beten“ kann und soll Folgen haben.

Ihr Pfarrer Hartwig Janus

Corona-Schutzmaßnahmen in Gottesdiensten und Trauerfeiern

- Hygieneregeln, Maskenpflicht bei Betreten und Verlassen
- kein Zutritt bei heftigen Atemwegserkrankungen, für Kontaktpersonen
- ggf. Anwesenheitsliste für den Fall einer Ansteckung für das Gesundheitsamt bestimmt, wird binnen 4 Wochen vernichtet,

Halten Sie für den Fall, dass Anwesenheitslisten geführt werden, doch einfach schon einen Zettel mit Namen, Anschrift und Telefonnummer bereit. Dann gibt es keinen Stau. Wir versuchen auch, überall für QR-Codes für Luca und Corona-Warn-App des Bundes zu sorgen.

- mindestens 1,50 m Abstand (außer Angehörige eines Haushalts) 2 Meter bei Betreten und Verlassen des Gottesdienstes
- Gemeindegang mit Maske oder mindestens 2 m Abstand
- Statt gerade das Allernötigste an Vorschriften einhalten - lieber etwas mehr Abstand und einmal mehr Maske tragen.

Bestattet wurden

- 24.2. Regina Kant, geb. Jothan (91 Jahre), Kuhlhausen
- 3.3. Elvira Schenk, geb. Bergk (86 Jahre), Sandau



Gute Gründe für den Friedhof (Pfr. Hartwig Janus)

„Schluss mit dem Unsinn“ meinte Bernd Kaufholz in der Volksstimme (5.1.) zum Friedhofszwang und unterstellte, es ginge den Trägern um „horrende Gebühren“. Aber an Friedhöfen verdient keiner – eher im Gegenteil. Ehrenamtliche investieren enorme Kräfte ins Gedenken. Denn:

1. Zu "privat" bestatteten Personen könnte man kaum ans Grab gehen. Freunde, Kollegen oder auch entfremdete Familienangehörige, die nicht das Haus mit der Urne, den Garten mit der Asche oder gar der Leiche im Boden bewohnen, würden zu "Außenstehenden". Sie müssten an der Tür klingeln, wenn sie zum "Grab" wollen.
2. Augen auf beim Grundstückskauf: Wer wüsste, wo Asche oder Gebeine "ruhen" und beim Ausschachten zum Vorschein kommen?
3. Wohin käme Uromas Urne aus dem Wohnzimmerschrank, wenn die Wohnung aufgelöst wird?
4. Schon jetzt spüren Viele den Druck, ihrer Familie vor *und* nach dem Tod nicht zur Last zu fallen - selbst falls die das gar nicht so sieht. Natürlich ändern sich Bestattungs-Sitten – aber gleich so? Ein öffentlicher Ruhe-Ort zum Trauern ist wichtig und bringt Menschen zusammen.

Gemeindekreise und Aktivitäten

offene und Radfahrerkerche Sandau ab 1.4. tägl. 10.00 - 16.00

Gemeindenachmittage

Bitte melden Sie sich im Pfarramt, falls in Ihrer Gemeinde ab Sommer wieder Gemeindenachmittage gewünscht werden. Wir können dann wieder einen pro Monat im Pfarrbereich anbieten. *Pfrn Catharina Janus*

Hauskreis in Warnau: Mo. 9.00 nach Absprache

Aline Isecke, Alte Lindenstr. 8, 0176 / 9423 1177

Gesprächsangebot in Warnau, Kirche: Arno Isecke, Tel. 039382 / 7383

Christenlehre (nicht in den Ferien)

Kamern, Sandau, Wulkau Do. 15.30 in Kamern, Dorfstr. 41
und Haveldörfer außer 14. und 21.4.

Klietz/Schollene: Mi. 16.30, Altes Pfarrhaus, Klietz außer 13. und 20.4.

Konfirmanden (Andreas Gierke, nicht in den Ferien)

Mo.17.00, Sandau, Pfarrhaus (Abfahrt Kamern 16.30) außer 18.4., 25.4.

Do. 21.- So. 24.4. Konfirfreizeit in Kamern, Grünes Haus

Junge Gemeinde (Andreas Gierke, in Jerichow): 18.3. – 8.4. – 13.5.

25.-28.5.: Christival in Erfurt



Band (Andreas Gierke, in Schönhausen): 25.3. – 6.5.
Chor (Gottfried Förster): Di. 19.30, Pfarrhaus Sandau
15.3. – 29.3. – 12.4. – 26.4. – 10.5. – 7.6. – 21.6.
Posaunenchor (Hartwig Janus): Di. 19.00 in Schönhausen
8.3. – 22.3. – 5.4. – 19.4. – 3.5. – 17.5. – 31.5. – 14.6. – 28.6.

Gottesdienste und Veranstaltungen

März 2022

So. 6.3. Invokavit 10.00 Garz

So. 13.3. Reminiszere

8.45 Schönfeld, 10.00 Klietz

So. 20.3. Okuli 10.00 Sandau

Vorstellung der Konfirmanden

So. 27.3. Lätäre 10.00 Kamern

April 2022

So. 3.4. Judika 10.00 Warnau

Palmso. 10.4. 10.00 Wulkau

Karfreitag, 15.4. 10.00 Rehberg

15.00 Kuhlhausen

Karsa. 16.4. 20.30 Osternacht

Sandau, Kirche

Ostersonntag, 17.4. 10.00 Garz

10.00 Klietz, 14.00 Sandau, Chor

Ostermontag, 18.4.

10.00 Schönfeld

So. 24.4. Quasimodogeniti

Abschlussgottesdienst Konfi-

freizeit, 10.00 Kamern

Fr. 29.4. Dorfrunde - ungefähr

16.30 Schönfeld, 17.00 Wulkau

Mai 2022

So. 1.5. Misericordias Domini

10.00 Sandau

Fr. 6.5. Dorfrunde - ungefähr

16.30 Warnau, 17.00 Neukamern

So. 8.5. Jubilate 10.00 Klietz

14.00 Kamern: Eröffnung

des Jubiläumsjahrs 700 Jahre

Fr. 13.5. Dorfrunde - ungefähr

16.30 Garz, 17.00 Kuhlhausen

So. 15.5. Kantate

10.00 Sandau, Jubiläumskonfir-

mation, Fährjubiläum

15.00 Andacht, Schönfeld

So. 22.5. Rogate 10.00 Wulkau

Himmelfahrt Do. 26.5. 10.00

Gottesdienst im Grünen mit den

Pfarrbereichen Jerichow und

Schönhausen in Schollene

Fr. 27.5. 15.00 Taufe, Kamern

Sa. 28.5.

14.30 Traugottesdienst, Schönfeld

So. 29.5. Exaudi 10.00 Kuhlhausen

Juni 2022

Pfingstso. 5.6. Konfirmationen

10.00 Sandau, 15.00 Klietz

Fr. 10.6. Dorfrunde - ungefähr

16.30 Rehberg, 17.00 Kamern

So. 12.6. Trinitatis 10.00 Garz

Fr. 17.6. Dorfrunde - ungefähr

16.30 Scharlibbe, 17.00 Klietz

Gemeinschaft in der Landeskirche

Triftstr. 3, Sandau, meist sonntags 14.30

